

Vorschläge zur Landtagswahl am 31. August 2014 –
gegen die CDU-Stillstandspolitik.

Besser leben in Sachsen.

DIE LINKE.

Was will DIE LINKE in und für Sachsen?

Wir wollen mit Ihnen ins Gespräch kommen, mit Ihnen gemeinsam eine Politik entwickeln, die Sachsen gerecht wird, weil sie uns allen ein Leben in Menschenwürde garantiert.

Wir wollen Stagnation überwinden, die unser Land mehr und mehr befällt, weil die nunmehr seit fast 25 Jahren regierende CDU ihren Anfangselan längst verloren hat.

Wir wollen in einem weltoffenen Sachsen leben, das gute Beziehungen zu seinen Nachbarn pflegt, in einem Europa der Menschen; nicht in einem der Konzerne und Banken.

Wir wollen in einem Sachsen leben, in dem Umwelt, Energie und Lebensqualität nicht in Widerspruch geraten.

Wir wollen den demokratischen Rechtsstaat stärken, die Mitbestimmung der Bürgerinnen und Bürger, ihre Rechte und ihre Sicherheit weiterentwickeln und schützen.

Wir wollen eine Politik für uns alle. Wir wollen deshalb zuallererst ein Land der sozialen Gerechtigkeit schaffen.

Soziale Gerechtigkeit ist dann erreicht, wenn jede und jeder ihre bzw. seine Fähigkeiten entfalten kann, sich damit in die Gesellschaft einbringen kann und bei der Verteilung aller Güter (materieller, sozialer, geistiger und kultureller) angemessen berücksichtigt wird. Wer Hilfe braucht, soll sich unserer Solidarität sicher sein. Daseinsvorsorge gehört in öffentliche Hand.

Soziales und Wirtschaft sind zwei Seiten derselben Medaille.

Die CDU hat dies – mit »tatkräftiger« Mithilfe der FDP – vergessen. Deshalb haben wir eine ganze Reihe von Vorschlägen für die weitere wirtschaftliche Entwicklung Sachsens erarbeitet. Die deutlich stärkere Förderung der Zusammenarbeit von Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen mit den in Sachsen ansässigen Unternehmen bildet den Schlüssel für eine zukunftsfähige Industrie. Zugleich unterstützen wir die in unseren Regionen angesiedelten kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Ein für allemal gilt: Dumpinglöhne und schlechte Arbeitsbedingungen sind nicht akzeptabel. Unseren langjährigen Einsatz für eine ordentliche tarifliche Bezahlung, wenigstens jedoch für einen gesetzlichen Mindestlohn, setzen wir selbstverständlich weiter fort. Für die Vergabe öffentlicher Aufträge soll dies ebenso verbindliche Bedingung werden wie die Einhaltung von Umweltstandards.

Sachsen braucht ein Landesarbeitsmarktprogramm mit den Schwerpunkten: berufliche Weiterbildung, Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und dem Abbau von Zugangsbarrieren zur Erwerbstätigkeit. Der Ausbau von Technologiezentren und Verbundprojekten soll die Vernetzung kleiner und mittlerer Unternehmen stärken.

Bildung ist keine Ware, sondern ein Grundrecht. Die entscheidende Grundlage für die Entwicklung des Landes sind und

bleiben Menschen mit guter, anwendungsbereiter Bildung. Bildung darf nicht von finanziellen Zwängen abhängen. Sie muss allen gleichermaßen zugänglich sein. Wir benötigen mehr Personal in Kitas, Schulen und Universitäten. Längeres gemeinsames Lernen ist ein Gebot der Stunde. Lebenslanges Lernen muss allen möglich sein.

Wir folgen den Forderungen moderner Pädagogik mit unseren Vorstellungen vom gemeinsamen Lernen bis Klasse 8, einer Klassenstärke von maximal 20 Schülerinnen und Schülern sowie dem Ausbau der individuellen Förderangebote in der Regelschule.

Alle unsere Vorstellungen sind in Ganztagschulen am besten zu verwirklichen. Wir werden für eine demokratisch und transparent erarbeitete Schulnetzplanung sorgen.

Zur Bildung gehört Sport. Sport verbindet. Sport befördert die Einheit von gesunder körperlicher und geistiger Entwicklung. DIE LINKE wird deshalb den Vereinssport fördern, Sportstätten für den Schul- und Vereinssport erhalten und ausbauen.

Es ist normal, verschieden zu sein.

Deshalb will DIE LINKE Inklusion. Das heißt, gemeinsame Bildung von Kindern mit und ohne Beeinträchtigung zum Normalfall zu machen. Dabei werden die Unterschiede nicht verwischt oder gar ignoriert. Wir bekennen uns vielmehr gerade hier zum Ausbau individueller Fördermaßnahmen, wollen aber zugleich das solidarische Zusammenleben entwickeln.

DIE LINKE bekennt sich zum dualen System als Regelfall in der Berufsausbildung. Es muss aber ergänzt werden durch die Förderung der beruflichen Erstausbildung auch über das 25. Lebensjahr hinaus. Für junge Menschen ohne Berufsabschluss brauchen wir wirkungsvolle nachholende Ausbildungsinitiativen.

DIE LINKE meint, wir dürfen niemanden verloren geben.

Die Universitäten und Hochschulen stehen in besonderer Verantwortung des Landes. Sie dürfen als Stätten der wichtigsten Innovationen nicht kleinem Sparen ausgesetzt werden. Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei. Das ist ein hohes, schützenswertes Gut. Es befreit Wissen-

schaft und akademische Lehre von bloß profitorientierten Ansprüchen. Es gibt ihr die Kraft, sich gegen Missbrauch für militärische Forschung zur Wehr zu setzen.

DIE LINKE wird deshalb die demokratische Selbstverwaltung der Universitäten und Hochschulen ausbauen und sich für eine stärkere finanzielle Unterstützung von Lehre und Forschung sowie attraktive Arbeits- und Studienbedingungen einsetzen.

Der Mensch lebt nicht vom Brot allein.

Wir wollen eine vielfältige Kulturlandschaft allen Menschen zugänglich machen, unabhängig von Wohnort und Einkommen.

Sachsens reichhaltige Kulturlandschaft wollen wir deshalb erhalten und weiter fördern. Wir treten für eine Erhöhung des Anteils der Kulturausgaben am Landeshaushalt ein. Steigende Personal- und Sachkosten dürfen nicht zu Lasten der Qualität auf die Einrichtungen und Kulturschaffenden abgewälzt werden.

Glauben Sie niemandem, der oder die behauptet, unsere Vorstellungen wären nicht finanzierbar. Mit unseren Vorschlägen zu **»Alternativen Landeshaushalten«** haben wir längst bewiesen, dass wir mit dem zur Verfügung stehenden Geld sehr wohl eine andere Politik in unserem Sinn von sozialer Gerechtigkeit, Bildung und Kultur finanzieren können. Die CDU hat uns doch durch eine verantwortungslose Politik milliardenschwere Belastungen aufgebürdet. Derzeit bildet die Staatsregierung Rücklagen, die angesichts sinkender Zinsen kaum Gewinne bringen. Sie legt Geld auf Eis, das wir dringend für Investitionen benötigen. Wir haben mit unserem Geld Besseres vor!

Sachsen hat die Wahl: Schönreden wie bisher oder besser machen mit neuer, unverbrauchter Kraft!

Sie mögen unser Programm?
Bitte unterstützen Sie uns:
www.dielinke-sachsen.de/spenden

*Kontakt: DIE LINKE, Sachsen
Kleiststraße 10a, 01129 Dresden
Telefon: 0351/85 32 70
www.dielinke-sachsen.de
V.i.S.d.P. Antje Feiks*